

Mein schönstes ~~Ferien~~ Rennerlebnis

Heißa Hopsa, war das ein tolles Ferienwochenende im Freizeitheim Wendelstein! Der Slotkoffer steht wieder für ein halbes Jahr in der Ecke, die Ergebnisse sind schon von Arnim verteilt worden und irgendwie vermisse ich die Mädels und Jungs der 245 jetzt schon wieder.



Die Herren Waldorf und Statler

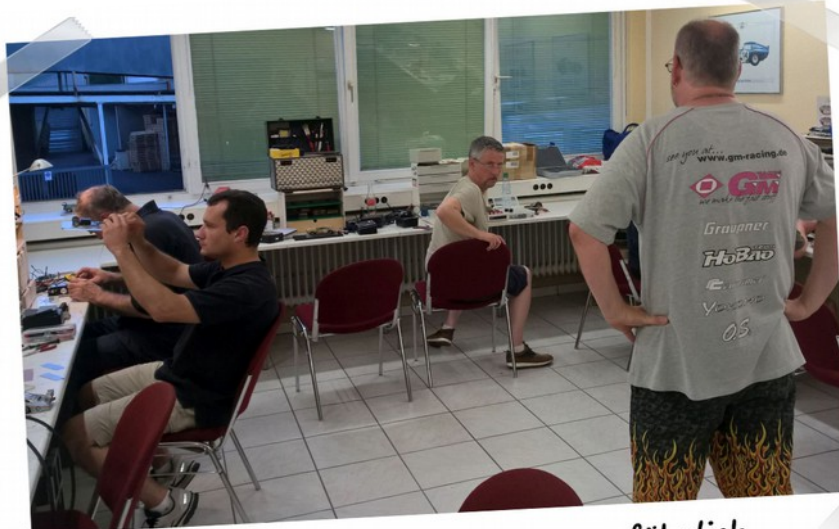


hessischer
Bayer

spanischer
Öschi

Wie schön es war, welche Spiele wir gespielt und was die Gruppenleiter für uns vorbereitet haben, möchte ich Euch hier erzählen. In dieses Erinnerungsalbum werde ich auch Bilder kleben, die meine Kumpels Harry, Uwe und ich mit unseren Sofortbildhandys extra gemacht haben. Nebenbei – und das meine ich für dieses Wochenende wörtlich – sind wir ein paar Rennen gefahren, von denen ich ebenso nebenbei ein wenig berichten möchte. Das schönste an diesem Kurzurlaub war nämlich... ach, fangen wir erstmal vorne an:

An einem Supersonnigen Freitag Abend trafen wir am Freizeitheim ein. Das Wetter war herrlich, man wollte sich den ganzen Tag lang an einen Badensee legen und ab und zu ins kühle Nass springen. Ungefähr 10 Jungs fanden sich in einem nicht klimatisierten Raum ein, direkt unter einem Flachdach, um dort mit Autos zu spielen. Es roch ein wenig nach Sportstunde.



Kalle findet Uwes Hosen zu gefährlich

Zusätzlich haute unser Jürgen raus, daß der Grip nach einem 24h-Carrerarennen komplett weg sei. Egal, wir zogen die dicken Pullover aus, schnappten unsere Sportgeräte und gingen an die Piste.

Tatsächlich war diese aber komplett voller Staub, mehr als 2 Runden konnte kaum jemand ohne Abflug fahren. A propos kein Grip – Peter V. war nach ein paar verpaßten Rennen wieder auf dem Wege der Besserung und stand wieder mit uns an der Bahn. So ließen wir uns nicht die gute Laune vom Bahnstaub nehmen, fuhren ein paar hundert Runden, der Grip kehrte zurück und blieb das gesamte Wochenende über stabil.



Trainingsabend – jeder darf mal ran, man muß aber lieb sein!

Auch Opa Pepe, Alfredo und die anderen Freunde waren wieder da. Es war schön, mit allen wieder über die vergangenen Urlaube zu quatschen und ihre teilweise neuen Autos zu sehen. Auch die Pöpls hatten sich wieder angekündigt. Das würde ein klasse Renntag werden! Es wurde langsam dunkel und kühler, die Zeiten gingen von 1anfangs 10 auf 9,2 Sekunden herunter, und wenn die Aufseher manchmal nicht aufpaßten, tranken wir heimlich einen Schluck Radler. Harry brachte einen neuen Porsche mit, der aber noch Arbeit braucht.



Alfredo Ludolfs Arbeitsplatz – Haufensystem

Alfredo tunte (sprich „TJUUNTE“) seine seit durchschnittlich 10 Monaten geparkten Autos so gut es ging, wir hatten gute Laune und gingen zum Luftholen immer mal wieder nach draußen, wo inzwischen geschätzte 23 Grad und eine kühle Brise zu spüren waren. Danach ging es wieder in die warme Halle, wo nasse T-shirts und feuchte Flaschen warteten. Richtung 2 waren wir dann müde und gingen auf unsere Zimmer. Flaschendreher war angesagt.



Gruppenarbeit – Frösche sezieren macht zusammen noch mehr Spaß!

Der Renntag:

Nach einem prima Frühstück in der Mensa (Typ: „Gute Laune“) gingen wir gegen 9 Uhr wieder in den Bahnraum.

Nach und nach kamen dann alle 16 gemeldeten zusammen, das Training wurde schneller und härter. Insgesamt wurde aber klar, daß die Zeiten vom Abend nicht mehr ganz erreicht werden konnten. Interessant übrigens, daß nach 3 Saisons auf DiSo-Reifen alle Fahrer immernoch ihre eigenen Vorbereitungsarten für die Reifen haben – und daß manchmal der Trockenschliff mit 1200er, manchmal auch das Hochpolieren bis 4000 nass funktioniert. Aber bisher ist



Harry hat heimlich was getrunken!

keiner darauf gekommen, Arnim und Kalle zu fesseln und ihnen ihr Schleifgeheimnis zu entreißen.

Langsam stiegen die Temperaturen in den Räumen wieder an.



Pizzablech mit 400l Kofferraum



Huibuuuh - Opa Pepe als beschwingtes Gespenst

Es ging zur Abnahme, die wie gewohnt nur mit minimalen Einwänden über die Bühne ging. Kurz nach 12 standen im Regal knapp 50 toll vorbereitete Boliden. Das ist immer wieder ein tolles Bild. Die knallbunten Renner aus den 70ern in Reih und Glied, bewaffnet mit Spoilerwerk und dicken Kotflügeln... fast wie im Automuseum, nur schneller!



Katrin prüft den Kardan, Nils das Ventilspiel

Jetzt noch schnell Essen in der Mensa (Rouladen mit Knödeln, lecker!), dann konnte die Schnitzeljagd losgehen!



Chorleiter Nils und Kalle erklären die Regeln

Bei der Ansprache von Kalle und Nils mußten... durften wir erfahren, daß Kalle im nächsten Jahr aus der Organisation aussteigt und Käthe alias JP alias Michael F. aus E. bei M. Mit Nils zusammen weiterorganisiert. Außerdem sollten wir uns heute nicht immer gegenseitig beim Spielen rauswerfen, wir wären hier nicht beim Schachturnier. Na gut. Auf zum ersten Rennen,

wie immer wurde mit den Gts der Gruppe 4 gestartet.



Konzentratiooon. Beginn der Hitzeschlacht

Alfredo hatte den wunderschönen DeTomaso auf die Puschen gestellt, Gerhard fuhr wie gewohnt den orangenen 934, Katrin und Niklas waren auf M1ern unterwegs Jürgen hatte gefühlt zum ersten Mal zugunsten seines orangenen Countach entschieden und seinen Beulenpesthäßlichen blauen LP400 in der Garage gelassen. Die Runde voll machte ein Spurfreihalte-

fahrzeug, pilotiert von diesem und jenem.

Von Anfang an preschten Jürgen und Alfredo am restlichen Feld vorbei, ließen sich vom restlichen Rennengeschehen nicht beeindrucken und erreichten knapp 108 (Alfredo) bzw. knapp 107 (Jürchen) Runden. Katrin, die gerade dabei ist, sich in jedem Rennen ein wenig zu steigern, erreichte trotz Fehlstart 101,4 Umläufe, in ihrem Windschatten ganz Gentlemen Gerhard und Niklas.

Die nächste 5er-Gruppe bildeten Pepe im Jota, Peter auf Ferrari, butz, Uwe, Walter M1.



bunte Bonbons aus den 70ern - lecker!

Das Rennen hatte auch ein paar Chaosphasen und Konzentrationslöcher zu bieten, aber an diesem Wochenende ging wirklich alles recht fair zu.

Pepe dachte bestimmt an wichtigeres, als an Rennbahnspielen, lief mit 102,22 Runden ins Ziel. Vor ihm entbrannte der erste Vierkampf des Tages, wenngleich es nicht viele Überholvorgänge gab. Butz haderte mit der Motorleistung seines M1, 104 Runden, und damit knapp eine Runde hinter Walter. Dieser wiederum mußte am Ende Peter V. Um eine drittelrunde ziehen lassen. Herr Vornehm nun kam an Uwe nicht mehr heran. Mit 0,41 Runden Vorsprung gewann somit Uwe diese Startgruppe.

Sooo, nun aber Budder bei die Fische. Die schnellsten 6 wollten es jetzt wissen.



6 Spuren, 6 verschiedene Autos. So soll das sein!!

Arnim auf Jota, Nille mit Datsutoyossan, Käthe in Ferrari, Chris M1, Kalle auf Corvette, Harry Countach. Hier ist Harry die Überraschung gelungen. Innerhalb einer einzigen Saison in die vorderste Startgruppe zu fahren – reife Leistung!

Chris war anfangs schnell, im 3. Rennen aber auf einer Außenspur hatte er sich die Reifen versaut und mußte die Gruppenegegner passieren lassen. 5 Teilstriche vor Jürgen setzte er sich auf Rang 7. Damit war Alfredo schon einmal sechster. Nils schaffte mit sauberem Lauf 108,6 und setzte sich hinter Harald mit 109,19. 13 Teilstriche davor Käthe, Rang 3. Kalles Vette lief wieder (im Training hatte er schon Sorgen), er mußte Arnim aber mit 109,85 zu 110,1 Runden ziehen lassen.

Gruppe 2 war direkt nach einer Frischluftpause dran. Interessant waren über die Saison hinweg, wie ähnlich die Zeiten und Runden zwischen den völlig verschiedenen Fahrzeugklassen doch sind. Manchmal sind die schmalen Gruppe 2-Inliner sogar schneller, als die Gruppe 4!

Ergebnisse Gruppe 4

1 Luckmann Arnim	110,1
2 Daamen Karl	109,85
3 Föller Michael	109,32
4 Seifert Harald	109,19
5 Krietenstein Nils	108,61
6 Navarro Alfredo	107,98
7 Rademacher Christian	106,81
8 Mainka Jürgen	106,76
9 Michel Uwe	105,81
10 Vornehm Peter	105,42
11 Benkeser Walter	105,13
12 Zeller Mathias	104,23
13 Schnack Hans-Peter	102,22
14 Pöpl Katrin	101,42
15 Pöpl Gerhard	99,35

Ergebnisse Gruppe 2

1 Föller Michael	109,12
2 Luckmann Arnim	107,99
3 Krietenstein Nils	107,87
4 Daamen Karl	107,35
5 Seifert Harald	106,66
6 Rademacher Christian	106,23
7 Vornehm Peter	106,12
8 Michel Uwe	105,62
9 Mainka Jürgen	104,75
10 Zeller Mathias	104,45
11 Benkeser Walter	103,22
12 Schnack Hans-Peter	103,2
13 Navarro Alfredo	103,02
14 Pöpl Niklas	101,17
15 Pöpl Gerhard	96,92

Aufstellung Tourenwagen, erste Startgruppe:

Katrin im Alfa, Gerhard mit Hochhaus, Niklas im Ascona, Alfredo im orangenen Rocco, Butz auf Prickelpiet.

In der Pöpl-Wertung konnte sich Niklas dieses Mal vor Gerhard und Katrin setzen. Alfredo kam nicht so recht in Schwung und belegte den viertletzten Platz. Butz fasste ab der Hälfte des Rennens ein wenig Vertrauen in das Sprudelmobil und schaffte knapp 104,5 Runden.



GFK vs. Plastik. Gerhard und Butz mit Cojones.



Sag das dreimal schnell: Alfa-Rocco-Opel-Opel-Alfa

Nun waren Peter auf Alfa, Kalle im blauen Scirocco, Uwe und Walter auf Zehkuppeh und Pepe im zweiten Alfa unterwegs. Und irgendwie knallte es in den ersten Runden dauernd, bevor die Jungs sich entspannen und wieder brav spielen konnten. Pepe blieb cool, kämpfte mit Walter, flog aber im späteren Verlauf des Rennens ein paarmal ab und blieb 2 Teilstriche hinter dem Vorarlberger Kadetten stehen. Rang 12, vor Alfredo. Uwe hatte im Vorfeld mit Reifenbreiten experimentiert und sich für die schmalere Gummis entschieden. Immernoch zu viel Grip, daher ein paar Kipper zu viel und im Ergebnis eine halbe Runde hinter dem vornehmen Peter, der schon wieder richtig flott (und MIT Haftung) unterwegs war. Rang 7 mit 106,12 Runden, sauber Peter! Kalle wollte nicht mit den Jungs spielen, zog konzentriert vorneweg und blieb mit 107,35 Umläufen vorn. Mit ein paar Chaosphasen weniger wäre noch mehr drin gewesen.

Die schnellsten Tourenwagen sollten nun auf die Strecke. Von links JP, Nils, Chris, Arnim, Harry, Jürgen. Irgendwie wurde es jetzt kälter im Raum.



Wer erkennt die Hartplastikkarosserie? kleiner Tip: sieht aus, wie ein Auto

Drei – zwei – eins – - - - - BAM, Jürgen läßt abreißen und bleibt konsequent hinten. Was war da los gewesen? Irgendwie lief der KPGCHFD10 nicht, wie gewohnt. Rang 9 vor Butz, hinter Uwe. Chris wurde langsam nervös, konnte auch nicht ganz vorn mitfahren. Immerhin pilotierte er den Opel vor Peter und stellte die Fuhre bei 106,23 Runden ab. Harry (wieder bei den Schnellen) schaffte 106 2/3 Runden, Platz 5 hinter Kalle. Nils knallte den schnellsten Hartplastebomber auf 3, Arnim mit fast 108 Runden auf 2, und Käthe? Der Kerl fuhr mal wieder einen Vollangriff von Anfang an, schaffte sogar 109 Runden! Reschpekt!

Nun aber, Zeit, der Hitze zu entfliehen. Die Damen und Herren der Mensa hatten Kuchen und Kaff...Kaltgetränke vorbereitet, im Garten wurde ein Päuschen mit Plausch eingelegt. Wie ich finde, ein sinnvoller Teil des 245-Ferienprogramms.



leider hatten wir keine Kohle fürs Grillfest



Technik für Männer - per Pustefix bekommt das Alien auch was von der E-Ziggi ab



Uwe und Harry wollen Käsesahneschnittchen

Zur Gruppe 5, der dritten Dimension in unserem Feriendorf.

Den Anfang machten von rechts: Pepe im kleinen schwarzen, Niklas im blaßroten Ferrari, Gerhard im Zakspeed-Escort, Katrin im rot-weißen und Alfredo im blauen Toyota.



was für tolle Hintern!

Mann Niklas! Der Junge kann echt super fahren, wenn er sich mal für ein paar Minuten konzentriert! Bei diesem Rennen ist ihm das nicht ganz gelungen. Egal, Slotrenner sind, wie guter Wein. Gerhard IST guter Wein, er konzentriert sich sehr. Er will sauber und fair fahren, läßt schnellere passieren und hält sich aus Gemetzeln heraus. Rang 15, Ziel erreicht! Pepe mag seinen alten Ferrosti. Mit dem Kopf war er aber beim Enkelchen, daher Platz 13, 103,30 Runden. Eine Runde mehr schaffte Katrin. Bis auf einen Turn saubere Fahrt mit einem Auto, daß langsam das Laufen lernt. Prima Frau Pöpl! Alfredo machte kurzen Prozess, pflügte wieder durchs Feld, überholte und überrundete. Am Ende schaffte er 3 Runden mehr, als Katrin, Rang 10.



6 Spuren, 4 Marken, 17 Farben.

Peter in rot, Butz im Computer-Porsche (der bisher noch keinen Namen hat), Uwe auf 320, Jürgen im blauen Rodenstock, Walter trägt Gulf, ghost.

Dieses Rennen fand der Walter nicht so gut, glaube ich. Schon zu Anfang mit 10er Zeiten gestraft, versuchte er alles, mußte aber nach 103,27 Runden, 3 Teilstreiche hinter Pepe die Kiste abstellen. Auch Uwe haderte etwas mit dem Schicksal. Im Training hatte er mit dem BMW 9,2er Rundenzeiten in die Schienen genagelt. Davon war er jetzt weit entfernt. Trotzdem saubere Leistung, Rang 11, 106 ½ Runden. Peter wußte noch, wie Gruppe 5 geht. Schnell und stabil setzte er sich vor den flotten Spanier auf 9. Jürgen und Butz kämpften mit einigen Abflügen (auch bedingt durch verlorene Räder), blieben aber immer in Schlagdistanz zueinander. Zuletzt hatte Jürgen das Pech, das Rennen auf der langsameren Spur 6 zu beenden. 108,66 Runden, Rang 7 für ihn, Butz schaffte 109,1, 6. Platz. Das letzte Rennen der Saison stand an.

v.l.n.r. Im unteren Bild traten Chris im Standardtoyota, Nils mit dem Pizzablechnissan, Arnim im QuietscheFiat, Käthe auf Schnellschrott, Kalle im Museumsporsche und schon wieder der Flitzeharry im Auswurfgrünen Ferrosti an. Das ganze Rennen über war die Atmosphäre nett und fair gewesen. Nun ging es anscheinend für den einen oder anderen Fahrer doch um die Wurstpelle. Gespannt warteten alle Umstehenden auf den Startschuß.



3 Dimensionen: Breite, Dicke und Weite.

Peng! Chris zeigte gleich am Anfang allen, daß bei ihm die Luft raus war. Kommentar zu seinem Rennen? Siehe vorige Seite Thema Niklas. 108,22 Runden, Rang 8. Arnim fuhr, als gäbe es viel zu verlieren. Man sah seinem Wagen aber an, daß er Runde um Runde langsamer wurde, am Ende hatten ihn fast alle überholt. Trotzdem, den Butz hat er geschlagen, mit einer halben Runde Vorsprung. Kalle verhielt sich unauffällig, aber auch sein Wagen wollte nicht schneller. Knappe 110 Runden bedeuteten Platz 4. Nilles Silberbarren dagegen lief, wie die Wutz. 14 Teilstriche vor Karl blieb das Teil stehen. Fürs nächste Rennen wären übrigens Kühler in den Hinterbacken nicht schlecht...

Und der Harry.... Wie macht der das? Rang 2 und 110,5 Runden. Das ist der Reporter sprachlos! Zu guter Letzt gewann Käthe das Rennen mit knappen, aber verdienten 110,79 Runden. Käthe hat manchmal richtige Rennfahrertage, da klappt es dann einfach! Gratulation!

Nach dem Spielen gingen wir wieder über zur Siegerehrung im Dreikampf. Wie es genau ausgegangen ist, wer wieviele Punkte wo verdient verloren hat, könnt Ihr auf den Seiten der 245 Süd nachlesen. Außerdem klebe ich hier die Fotos der Sieger und Plazierten ins Album.

Nun möchte ich erstmal selber, bestimmt aber auch im Namen der gesamten Mannschaft Danke sagen.

In einer Rennserie, in der man über 6 Monate drei Autos einsatzbereit halten muß ist es wichtig, daß wir uns gegenseitig helfen, Tips und Material austauschen können, daß man sich auch mal mit Fahr- und Übernachtungsgelegenheiten aushilft, wenns mal klemmt. Die Organisatoren mußten dieses Jahr mal wieder um die 30 Kalender synchron halten, Rennen, Listen, Abnahmen und Tomboli organisieren. Die Mitspieler fahren insgesamt ein paar zigtausend Kilometer jedes Jahr, nur um sich zu treffen und gemeinsam ein paar Stunden zu spielen. Und bis auf den Fall der Familie Pöpl müssen daheim meist die Frauen solange auf die Bude und die Blagen aufpassen.

Und dann macht es auch noch unheimlich Spaß, mit Euch zu fighten!

Vielen Dank Nils und speziell nochmal an Kalle, der sich ja nur aus der Organisation zurückzieht und uns weiterhin um die Ohren fahren wird.

Danke Käthe, daß Du Kalles Amt übernimmst (und viel Erfolg!)

Danke nochmal an Pepe und Arnim, die Statistiker der 245. Die Abnahmelisten, Rennlisten, Auswertungslisten, Prozentlisten,... so viel Excel ist auch anstrengend.

Dank auch an unsere Sponsoren, bei denen wir natürlich bevorzugt Material beziehen.

Wir sehen uns beim Langstreckenrennen im November, spätestens aber in der nächsten Saison der 245 Süd. Das tollste an so einem Wochenende seid Ihr!

Gesamtsieger und -platzierte



Gratulation an

Käthe Rang 1 in Gruppe 2,
Arnim Rang 2
Nils Rang 3



Arnim Rang 1 in Gruppe 4
Nils Rang 2
Kalle Rang 3





Nils Rang 1 in Gruppe 5
Käthe Rang 2
Chris Rang 3

Rookies des Jahres



Gratulation an Harry und Uwe (mittig von rechts nach links)

Sponsoren:

			
HAMA-Lösungen		DiSo	
			
Bleck Center		Gruppe 245 Süd Orga-Team	

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de